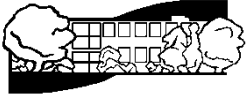


Unterrichtseinheit „Formales Schreiben/Bewerbung“

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards: <u>Schreiben:</u> Texte lesbar und strukturiert Schreiben Texte zweckentsprechend und adressatengerecht gestalten Schreibabsicht und Adressaten klären, daran orientiert die Schreibidee umsetzen</p> <p>Überfachliche Kompetenzen <u>Personale Kompetenz:</u> Selbstkonzept (Zutrauen in eigene Fähigkeiten, Bereitschaft, gesellsch. Anforderungen zu bewältigen) <u>Lernkompetenz:</u> (neue Medien gestalterisch und technisch sachgerecht einsetzen) <u>Sprachkompetenz:</u> Textgestaltung unter Berücksichtigung von sich wandelnden Textnormen - Verfassen von Texten adressaten- und anlassbezogen - Reflexion der kommunikativen Prozesse und der eingesetzten Kommunikationsmittel</p>	<p>Inhaltliche Konzepte: Form und Gestaltung Funktion und Wirkung (Norm und Wandel)</p> <p>Inhaltsfelder: Schreibformen Schreibstrategien Schreibnormen</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Formalschreiben (Geschäftsbrief) mit seinen Elementen gestalten - adressatenbezogen, höflich, sachorientiert und zielführend formulieren (Bedeutung des Anschreibens bei Bewerbung) - eine vollständige Bewerbungsmappe zusammenstellen - sprachliche Mittel reflektieren im Hinblick auf ihre Wirkung (z.B. keine Kanzleisprache) - moderne Kommunikationswege für ihre Bewerbung einschätzen und nutzen 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Briefkopf, Bezug, Betreff, Anrede, Grußformel, Anlage - Layout: Aufbau, Gestaltung, Abstände - Lebenslauf tabellarisch (wichtige und unwichtige Informationen) - Vorstellungsgespräch thematisieren und ggf. simulieren - versch. Anlässe für formales Schreiben 	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:</p>
<p>Individuelle Unterrichtsgestaltung</p>		



Unterrichtseinheit „Konjunktiv“

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards: <u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren.</u> Funktion von Sprache reflektieren, mit Sprache experimentieren, sie mit geeigneten Proben untersuchen und Sprache in Ansätzen als System verstehen. <u>Schreiben</u> im Rahmen einer kommunikativen Schreibkultur dem Zweck und Thema entsprechend adressatengerecht gestalten und reflektieren</p> <p>Überfachliche Kompetenzen <u>Kommunikationskompetenz:</u> Lernende drücken sich verständlich aus, reflektieren die Eignung der eingesetzten Kommunikationsmittel <u>Lesekompetenz:</u> L. entnehmen Texten wesentliche Informationen und können zwischen Wirklichkeit und Fiktionalität unterscheiden. Sprachliche Varietäten können in ihrer Funktionalität unterschieden werden <u>Schreibkompetenz:</u> L. verfassen Texte und formen sie adressaten- und anlassbezogen neu. Zentrale Aussagen werden distanziert wiedergegeben.</p>	<p>Inhaltliche Konzepte: Form und Gestaltung Funktion und Wirkung (Norm und Wandel)</p> <p>Inhaltsfelder: Sprachformen und Sprachstrukturen Schreibnormen Rede- und Gesprächsstrategien</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Konjunktiv I und II und die würde-Umschreibung regelgerecht bilden und verwenden - K I und seine Ersatzformen zur Wiedergabe fremder Texte und Aussagen verwenden - den K II (Irrealis) als Ausdruck von nur Vorgestelltem verwenden - andere unterstützende Textsignale ("<i>meint, behauptet...</i>") sinnvoll einsetzen - Unterschiede im schriftlichen und mündlichen Sprachgebrauch sinnvoll einschätzen 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wörtliche Rede in erzählenden Texten in indirekter Rede formulieren (vgl. Inhaltsangabe) - Hilfsverben (<i>haben, sein, werden</i>) in allen Konjugationsformen lernen - Formulieren von irrealen oder gewünschten Sachverhalten als Text ("<i>Wenn ich Millionär wäre, ...</i>") 	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:</p>
<p>Individuelle Unterrichtsgestaltung</p>		



Unterrichtseinheit „Einfache Inhaltsangabe anhand von Kurzgeschichten“

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schreiben• Lesen und Rezipieren/ mit literarischen Texten umgehen <p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sozialkompetenz: Die Lernenden bearbeiten Aufgaben in Gruppen und in Partnerarbeit und entwickeln so Teamfähigkeit• Lernkompetenz: Die Lernenden wenden Lernmethoden gezielt an, reflektieren kritisch ihren Lernprozess und dokumentieren ihn bzw. ziehen Schlussfolgerungen für ihre Arbeit• Sprachkompetenz: Die Lernenden gestalten ihre Texte unter Berücksichtigung der Sprach- und Textnormen	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Verständigung und Auseinandersetzung• Form und Gestaltung• Funktion und Wirkung <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schreibformen und Schreibstrategien• Textformen• Lese- und Rezeptionsstrategien	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen: Lehrbuch S. 158ff.¹ Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none">• Gattungsmerkmale von Kurzgeschichten erkennen und benennen (vgl. S. 124)• den Handlungsaufbau und die sprachlichen Besonderheiten von Kurzgeschichten analysieren• die Figurenkonstellationen untersuchen sowie die Figuren und ihr Verhalten charakterisieren und beurteilen• ihre Analyse- und Interpretationsergebnisse am Text belegen• die Kurzgeschichte in Handlungsschritte gliedern, diese in eigenen Worten zusammenfassen und dabei angemessene Kohärenzsignale nutzen (vgl. S. 134 ff.)• die formalen Merkmale einer Inhaltsangabe kennen (z.B. Präsenz, Redewiedergabe, Einleitungssatz)• eine Inhaltsangabe unter Berücksichtigung der erlernten Kriterien verfassen• ihre eigenen und fremde Inhaltsangaben kriterienorientiert überarbeiten (unter Beachtung z.B. der Sprachrichtigkeit)	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none">• thematisches Feld: zwischenmenschliche Spannungen• Kurzgeschichten zur Auswahl: Lehrbuch S. 117 ff. (das Jahrgangsteam sollte sich im Hinblick auf die anstehende Vergleichsarbeit frühzeitig auf einen Kanon einigen)• optional kann die Aufsatzform „erweiterte Inhaltsangabe“ unterrichtet werden	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:</p> <ul style="list-style-type: none">• einen Schreibplan erstellen für Inhaltsangaben• eine Schreibkonferenz durchführen• sowohl analytische als auch handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Texterschließung anwenden

¹ Deutschbuch 8. Gymnasium Hessen. Cornelsen: 2014.



Unterrichtseinheit „Novelle“

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards: <u>Lesen und Rezipieren- mit literarischen Texten umgehen</u> Die Lernenden können literarische Texte (Novellen) rezipieren und selbstbestimmt nutzen, sich differenziert mit deren Strukturen, Bedeutungen und ihrer Relevanz auseinandersetzen und sich anderen dazu mitteilen. <u>Schreiben</u> Die Lernenden können Texte im Rahmen einer kommunikativen Schreibkultur dem Zweck und Thema entsprechend adressatengerecht gestalten und reflektieren. <u>Sprechen und Zuhören</u> Die Lernenden können Rede- und Gesprächssituationen dem Zweck und Thema entsprechend adressatengerecht mitgestalten und reflektieren. <u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren</u> Die Lernenden können Rede- und Gesprächssituationen dem Zweck und Thema entsprechend adressatengerecht mitgestalten und reflektieren. Überfachliche Kompetenzen: Personale Kompetenz – Selbstwahrnehmung Soziale Kompetenz – soziale Wahrnehmungsfähigkeit, <i>gesellschaftliche Verantwortung</i> Sprachkompetenz – Lesekompetenz, Schreibkompetenz, Kommunikationskompetenz</p>	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Form und Gestaltung - Norm und Wandel - Funktion und Wirkung <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lese- und Rezeptionsstrategien - Rede- und Gesprächsformen - Schreibformen und -strategien - Textformen 	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können... <u>Lesen und Rezipieren- mit literarischen Texten umgehen</u> - gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Novellen beschreiben - zentrale Aussagen einer Novelle wiedergeben - Aussagen mit Textstellen belegen - Figuren in Novellen charakterisieren - Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen</p>	<p>Inhaltliche Konkretisierung: Novelle als Ganzschrift lesen - Handlungsstruktur der Novelle - Charakterisierung und Entwicklung der Hauptfigur - Figurenkonstellation - Erzählsituation und Erzählweise - sprachliche Besonderheiten</p>	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planungsstrategien für den eigenen Schreibprozess anwenden - Verflechtung analytischer und handlungsorientierter Vorgehensweisen - Erprobung und Anwendung

<ul style="list-style-type: none"> - Handlungszusammenhänge in Novellen reflektieren - zu Aussagen einer Novelle unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte Stellung beziehen - Texte in andere Darstellungsformen übertragen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Schreibprozess mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren <p><u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsbeiträge zu konkreten und abstrakten Themen und Sachverhalten verfolgen - über eigene und andere Standpunkte sachlich, begründet und nachvollziehbar diskutieren <p><u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich mit der historischen Veränderung von Sprache auseinandersetzen - mit Wörtern, Sätzen und Texten spielerisch umgehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale einer Novelle - Vergleich mit anderen Texten einer anderen Gattung (bei <i>Kleider machen Leute: Des Kaisers neue Kleider</i>) - Methoden zur Textstrukturierung und Kriterien zur Textüberarbeitung - handlungs- und produktionsorientierter Umgang mit der Novelle (Standbilder, Rollenspiele, Briefe und Tagebucheinträge) 	<p>unterschiedlicher Sozialformen</p>
<p>Individuelle Unterrichtsgestaltung</p>		